

■ **BV Lagerbehälter** **Dr. Wilhelm Isenburg** **gestorben**

Wenige Jahre nach seinem Ausscheiden als Geschäftsführer des Bundesverbandes Lagerbehälter e. V. ist Dr. Wilhelm Isenburg im Alter von 68 Jahren in seiner Heimatstadt Breckerfeld (Westfalen) verstorben. In einem Nachruf hat der Vorsitzende des Bundesverbandes Lagerbehälter e. V., Wolfgang Dehoust, den Verstorbenen als einer Persönlichkeit gewürdigt, dem die Branche sehr viel zu verdanken habe.

Die berufliche Arbeit begann Dr. Isenburg im Jahre 1956 als Syndikus und stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Stahlblechverarbeitung e. V. mit Sitz in Hagen. Aus diesem Verband heraus entwickelte sich später der heutige Bundesverband Lagerbehälter e. V. Die Entwicklung hin zu einer schlagkräftigen Organisation ist ein bleibendes Verdienst von Dr. Isenburg. Mit Wirkung vom 1. Januar 1994 übergab Dr. Isenburg sein Lebenswerk an Dr. Wolfram Krause, der seitdem alle drei Verbände als Alleingangsführer betreut.

■ **Nürnberger Bund** **Neues Management**

Im Zuge der Neuausrichtung der Nürnberger Bund Großeinkauf e. G., Essen, erfolgten jetzt weitere personelle Veränderungen im Vorstandsbereich. Künftig wird es nur noch zwei Kompetenzbereiche im Top-Management geben. Dazu wurde jetzt Roland Flach als Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für die beiden Warenbereiche Einzelhandel und Produktionsverbindungshandel (EH und PVH), bestellt.

Zusammen mit Heinz-Peter Göbbels, seit September 1996 als Vorstandsmitglied verant-

wortlich für die konsequente Restrukturierung und Sanierung des Nürnberger Bundes, wird er künftig die notwendigen Veränderungen im NB vorantreiben. Nachdem sich der NB bereits vor einigen Wochen von zwei Vorstandsmitgliedern getrennt hatte, scheidet jetzt auch die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder Johannes Baier (Bereich PVH) und Max H. Steiner (Bereich Logistik/EDV) aus dem Unternehmen aus.

■ **Maitron** **Hans-Peter Grossmann** **neuer Produktmanager**

Seit Dezember des letzten Jahres ist Hans-Peter Grossmann Produktmanager bei Maitron. In Königsbrunn werden neben Geräten der chemiefreien Was-



serbehandlung auch High-Tech-Produkte für die Luftfahrt entwickelt und produziert. Der 45-jähriger Schweizer ist gelernter Fernmelde- und Elektronikmonteur und konnte bereits an verschiedenen beruflichen Stationen Erfahrungen auf dem Gebiet der Elektronikentwicklung sammeln.

■ **Hansgrohe** **Französische Sanitär-** **firma Zenio gekauft**

Hansgrohe hat zum 1. Januar 1997 hundert Prozent der Anteile an der Zenio S. A. in Straßburg übernommen. Zenio fertigt Sanitärprodukte und Bad-Accessoires, die die Firma unter dem

Markennamen Zenio auf dem französischen und spanischen Markt vertreibt.

„Hansgrohe will mit dieser Übernahme seine Stellung auf diesen beiden Märkten stärken“, wie Geschäftsführer Otto Schinle zur Begründung ausführte. Zenio erschließe sich durch diese Verbindung das Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how eines führenden Herstellers der deutschen Sanitärbranche. Hansgrohe runde seine Angebotsbreite im mittleren und unteren Preissegment ab. Zenio soll im neuen Jahr 15 Millionen Francs umsetzen.

■ **Raab Karcher** **RK-Wärmetechnik von** **Veba Oel AG übernommen**

Die Raab Karcher AG hat den Unternehmensbereich Raab Karcher Wärmetechnik GmbH, zum 1. 1. 1997 an die Veba Oel AG verkauft. „Durch den Verkauf an Veba Oel wird die Raab Karcher Wärmetechnik zu einem wichtigen Bestandteil im Vertriebskonzept von Veba Oel. Sie erhält damit bessere Möglichkeiten, sich im Markt zu behaupten und ihre Marktposition auszubauen“, erklärte Georg Kulenkampff, Vorstandsvorsitzender der Raab Karcher AG.

Die Raab Karcher Wärmetechnik ist in den Bereichen Gebäudetechnik, Wärmedienst und Tankdienst tätig und widmet sich allen Aufgaben rund um Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär und Tankanlagen. Über ein flächendeckendes Netz werden die Dienstleistungen des Unternehmens im gesamten Bundesgebiet angeboten. Zur Zeit sind ca. 2100 Mitarbeiter für Raab Karcher Wärmetechnik tätig. 1995 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz von 359 Mio. DM. Raab Karcher Wärmetechnik gehörte seit Mitte der sechziger Jahre zur Raab Karcher-Gruppe.

Sollten Sie mal wieder unzufrieden sein, so bedenken Sie:

Ewiger Sonnenschein schafft eine Wüste.

(Arab. Sprichwort)

■ **Aqua-Therm** **Nun auch in Moskau**

Vom 25.–28. Februar 1997 findet im Moskauer Expocenter, Pavillon „Forum“ die 1. Internationale Fachmesse für Heizung, Lüftung, Sanitär- und Klimatechnik statt.

Die Aqua-Therm erreicht nach Wien, Budapest und Prag nun auch die Metropole Moskau. Die Veranstalter Moskau MSI und die Messe Wien setzen dort mit der Unterstützung des Ministeriums für die Bauindustrie und der Stadtverwaltung Moskau die Reihe der Aqua-Therm-Messen fort.

Fragen zur Ausstellung beantwortet die deutsche Vertretung der Veranstalter, Fax (02 21) 9 48 64 59.

■ **Jado** **Dr. Kantner wird** **Vorstandsvorsitzender**

Die Jado Design Armatur und Beschlag AG, Rödermark, gab sich zum 1. Januar 1997 eine neue Führungsstruktur.

Dr. Alexander Kantner wurde auf die neu geschaffene Position des Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft berufen. Er wird für den gesamten kaufmännischen Bereich inklusive Vertrieb und Unternehmensentwicklung verantwortlich sein. Dr. Kantner war langjährig Geschäftsführer und später Sprecher der Geschäftsführung bei Stiebel Eltron.

Vorstandsmitglied Dieter Jans zieht sich aus dem täglichen Geschäft zurück und übernimmt den Vorsitz in dem Aufsichtsrat des Unternehmens.

■ DiyTec

Einladung zu Wettbewerbsbeobachtungen

Vom 2. bis 5. März findet zusammen mit der Eisenwarenmesse, die DiyTec in Köln statt. 3500 Unternehmen aus 56 Ländern stellen hier aus. Auch der Sanitär- und Heizungsbereich ist vertreten. Für Handwerker bietet die DiyTec eine gute Gelegenheit sich über Wettbewerbsstrategien und Einkaufsverhalten der Baumärkte zu informieren.

■ Zedach-DKE

Alleinvertrieb für Bauornamente aus Ungarn

Ende der achtziger Jahre kaufte Narva (Schweden) 1990 eine Ornamentenwerkstatt und Blech-

nungen. In Deutschland werden sie unter dem Namen N-Bauornamente seit Anfang 1996 ausschließlich über die Zedach-Abt. DKE vertrieben.

■ Alte Heizkessel Kreislaufwirtschaftsgesetz fordert Rücknahme

In den nächsten zehn Jahren, so schätzt das Institut für wirtschaftliche Oelheizung (IWO), stehen in Deutschland ungefähr drei Millionen Ölheizungen aufgrund ihres Alters zur Erneuerung an. Jährlich werden also rund 300 000 Anlagen ausgetauscht. Wohin dann mit den alten Kesseln und Rohren? Diese Frage stellt sich dringlicher denn je. Seit Oktober 1996 nämlich schreibt das Kreislaufwirt-

ternehmen gefaxt hat, braucht es nur noch telefonische Detailabstimmung, und die Altanlage wird innerhalb weniger Tage weggeschafft. Abgeholt wird die alte Anlage von einem regionalen Spediteur, die Verwertung übernehmen die im EGR-Verband zusammengeschlossenen, zertifizierten Recyclingbetriebe.

■ Solvis

10 000 Kollektoren

Anfang November 1996 wurde bei Solvis in Braunschweig der 10 000. Kollektor gefertigt. Seit 1986 hat man insgesamt 70 000 m² Flachkollektoren und 45 000 m² Schwimmbadabsorber produziert. Ursprünglich als Planungsbüro und Handwerksbetrieb von Helmut Jäger 1982 gegründet, beteiligten sich 1988 alle MitarbeiterInnen am Unternehmen, und der Name wurde in Solvis Energiesysteme umbenannt.

In enger Kooperation mit der TU Braunschweig und unterstützt vom BMFT wurden ab 1986 Solarkollektoren und Solarspeicher entwickelt. 1988 erfolgte die Vorstellung des neuartigen, großformatigen Flachkollektors. 1990 wurde der patentierte Schichtspeicher Stratos präsentiert.

Inzwischen hat Solvis die Entwicklung vom Solaranlagenhersteller zum Systemanbieter für ökologische Haustechnik vollzogen. Insgesamt arbeiten für das Unternehmen ca. 50 Personen und 21 Handelsvertreter decken den Außendienst regional ab.

■ Armstrong

Neue Unternehmensstruktur

Die Restrukturierung von Armstrong World Industries (AWG) in Deutschland ist abgeschlossen. Seit dem 1. 1. 1997 nimmt die AWG in Deutschland die Funktion einer Holding wahr, wobei die Geschäftsbereiche als rechtlich eigenständige Unternehmen arbeiten. Sie firmieren künftig unter Armstrong Insulation Products GmbH (AIPG), Armstrong Building Products GmbH (ABPG) und Armstrong Textile Products GmbH (ATPG). Die Neuordnung sowie die Prozessverbesserungen der vergangenen 24 Monate ermöglichten Armstrong Insulation Products auf dem Dämmstoffsektor substantielle Preisreduzierungen. Der Armstrong-Dämmstoffbereich AIPG hat wie bisher seinen Sitz im westfälischen Münster, wo rund 550 Mitarbeiter

tätig sind. Darüber hinaus arbeiten weitere 170 Beschäftigte in den Werken Friesenhofen/Allgäu sowie in Zeulenroda/Thüringen. In seinen drei deutschen Niederlassungen mit insgesamt 1100 Mitarbeitern erzielte Armstrong 1995 einen Umsatz von 356,8 Mio. DM. Armstrong wurde 1860 in Pittsburgh, Pennsylvania, USA, als Korkfabrik gegründet. Heute beschäftigt das Unternehmen weltweit 15 000 Mitarbeiter

und erwirtschaftet einen Gesamtumsatz von 2,875 Mrd. US-Dollar.



Blick in die Ornamentenwerkstatt von Narva

verarbeitungsgesellschaft in Budapest. Drei Jahre später wurde die Plätslageren AB in Malmö übernommen. Auch in Prag unterhält Narva inzwischen einen Betrieb. Die Zahl der Mitarbeiter liegt zwischen 100 und 120 Personen. In Budapest hat die Gesellschaft sich auf die Produktion von Ornamenten für die Zukunft konzentriert. Die Angebotspalette umfaßt Standard-Ornamente ebenso wie die historisch getreue Nachbildung alter Ornamente oder die Herstellung von Ornamenten nach Zeich-

nungsgesetz die umweltverträgliche Entsorgung und Verwertung von Altanlagen aller Art vor.

Bei ausgedienten Heizungen kann das Problem ganz einfach gelöst werden. So bieten Gerätehersteller in Zusammenarbeit mit der Elektrogeräte Recycling GmbH (EGR) dem deutschen Heizungsfachhandwerk einen flächendeckenden und preisgünstigen Service an: Altkessel aller Marken und dazugehörige Komponenten werden bei den Heizungsbauern oder auch direkt an der Baustelle abgeholt. Wenn der Installateur einen entsprechenden Vordruck ausgefüllt und an das Recycling-Un-



Anläßlich der Fertigung des 10 000. Kollektors übergab Solvis-Geschäftsführer Helmut Jäger (r.) einen 7-m²-Kollektor an den Vertreter der Braunschweiger Kindergruppe „Till Eulenspiegel“

■ Wilo

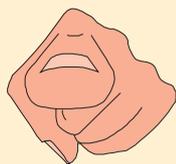
Tauchpumpen für Zaire

Für einen Hilfseinsatz in Kingali (Zaire) übernahm das Technische Hilfswerk THW unlängst zwanzig Tauchpumpen des Dortmunder Herstellers Wilo. Das 70 Mitarbeiter zählende Team hat vor allem die Aufgabe, hinreichend Trinkwasser für die Flüchtlinge und die anwesenden Hilfsorganisationen zur Verfügung zu stellen. Das zu filternde und aufzubereitende Wasser wird aus Flüssen und Seen gefördert und in eine Aufbereitungsanlage gepumpt. Aufgrund der Materialkombina-



Notfalls können die Pumpen auch von Hand abgesenkt werden

tion von Edelstahl plus Synthetik sind die neuentwickelten Tauchpumpen „Drain-O-Wilo“ für den Einsatz geeignet. Formteile aus Baydur GS, einem Polyurethan-System (PUR) von Bayer, machen die Abwassertauchpumpen bis zu 60 Prozent leichter als vergleichbare Pumpen aus metallischen Werkstoffen wie Gußeisen. Dieser Vorteil wird bei der Installation der



Sie sind gefragt!

Die Diskussion um die Zusammenlegung der Berufe Sanitär und Heizung geht weiter. Über 70 Prozent der SBZ-Leser sprachen sich in Ihren Zuschriften bisher dafür aus. Weitere Infos zu dem Thema finden

Sie in den nächsten SBZ-Ausgaben.

Beteiligen Sie sich an der Diskussion – **schließlich geht es um Ihren Beruf**. Die Ergebnisse werden an die entscheidenden Gremien zur Meinungsbildung weitergeleitet. Senden Sie Ihre Zuschrift an den:

Gentner Verlag, **SBZ-Redaktion**,
Postfach 10 17 42, 70015 Stuttgart
oder via Fax an: (07 11) 6 36 72 76
oder eMail: SBZ-Redaktion @t-online.de

Pumpen an schwer zugänglichen Stellen deutlich: Die Pumpen können – wenn nötig – manuell in Gruben und Schächte abgesenkt werden. Hebezeuge und Kräne sind nicht mehr unbedingt erforderlich. Die Pumpen sind zudem laut Werk verstopfungssicher.

■ Heimeier

EG-Öko-Audit-Zertifikat

Die Theodor Heimeier Metallwerk GmbH & Co. KG hat als erster Hersteller von Heizungsarmaturen das EG-Öko-Audit-Zertifikat erworben. Für das ostwestfälische Unternehmen bedeutet dies gleichzeitig die Installation eines integrierten Management-Systems. Deutschlands größter Hersteller von Heizungsarmaturen setzt auf die gleichrangige Kombination aus Qualität, Arbeits- und Umweltschutz. „Auch ein Unternehmen, das umwelt-



Als erster Hersteller von Heizungsarmaturen erhält Heimeier das Öko-Audit

schonende und energiesparende Produkte herstellt, muß sich im Produktionsbereich stetig verbessern und immer weniger Ressourcen verbrauchen“, umreißt Dr. Günter Schorn, Geschäftsführer von Heimeier, die Philosophie des Unternehmens.

■ Phönix

Solaranlagenpreis gesenkt

Phönix, die bundesweite Solarinitiative des Bundes der Energieverbraucher e. V. senkt die Preise. Eine komplette Phönix-Solaranlage zur Warmwasserbereitung ist nun bereits für 4900 DM erhältlich. Eine üppig dimensionierte leistungsfähigere Anlage schon für 6500 DM. Die Preise schließen Kollektoren, Speicher und alles notwendige Zubehör ein, nicht jedoch die Leitungen zwischen Dach und Keller, die Montage und einen Förderbetrag von 150 DM für das Phönix-Projekt.



Das Buderus Heiztechnik-Netz

Bereits über 6200 Phönix-Solaranlagen sind in Eigenmontage installiert worden.

■ Buderus

Flächendeckender Vertrieb

Der direkte Kundenservice hat bei der Buderus Heiztechnik hohen Stellenwert. In den vergangenen sechs Jahren hat das Wetzlarer Unternehmen zur Verbesserung der Marktpräsenz über 200 Mio. DM in sein dichtes Netz von Niederlassungen investiert. Inzwischen werden an 42 Buderus-Standorten Heizungsprodukte verkauft sowie Schulungs- und Informationsveranstaltungen für die Marktpartner durchgeführt. Neben den inländischen Niederlassungen hat Buderus in vielen europäischen Ländern sowie in Übersee

Vertriebsgesellschaften eingerichtet.

Die engmaschige Kundenbetreuung umfaßt heute auch 10 Verkaufsniederlassungen in den neuen Bundesländern, in die bisher rund 70 Mio. DM investiert wurden. In diesen Niederlassungen präsentiert sich Buderus Heiztechnik ebenfalls als Anbieter eines Vollsortiments mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot.

Helios Lüftungstechnik-Kurse

Helios bietet den Planungsbüros, Installationsbetrieben und dem Großhandel Schulungen an 16 Kursorten an. Bei allen Kursen wird ein neues Brandschutz-Konzept für die Wohnungslüftung in mehrgeschossigen Gebäuden vorgestellt. Anmeldungen und detaillierte Informationen können bei der Firma Helios Ventilatoren, Telefax (0 77 20) 60 61 66, angefordert werden.

Zahlungsmoral Handwerksbetriebe haben Grund zu klagen

Handwerksbetriebe, die übermäßig lange auf die Begleichung von Rechnungen durch ihre Kunden warten müssen, können schnell in ernsthafte Zahlungsschwierigkeiten geraten. Bei öffentlichen Aufträgen beträgt die normale Wartezeit bis zur Bezahlung der Rechnung durch-

be stellen eine Verschlechterung des Zahlungsverhaltens öffentlicher Auftraggeber fest und 53 Prozent sagen, daß sich Privatkunden mit der Rechnungsbeleichung immer länger Zeit lassen.

IBP Von Berlin nach Brandenburg

IBP Deutschland, Hersteller von Installationskomponenten für den Heizungs- und Sanitärbereich, verlegt seine Niederlassung Berlin aus dem Stadtgebiet nach Brandenburg.

Rund 1 Million Bänniger Kupfer- und Rotgußfittings sowie das gesamte Programm des Conex-Systems faßt das neue Lager an der Seestraße 35 in 14974 Genshagen, nahe der Autobahn. Dort können auch exotische Größen in ausreichenden Mengen vorgehalten werden. Den Kunden und der von drei auf sieben Mitarbeiter gewachsenen

chern war die BIG 5 Messe 1996 die erfolgreichste Veranstaltung der Bauwirtschaft im arabischen Raum. Die größte Ausstellerbeteiligung stellte die Bundesrepublik Deutschland mit über 120 Firmen in den Bereichen Bauwirtschaft, Wassertechnologie & Umweltschutz und Kälte- & Klimatechnik.

Technikerausbildung Neue Fachschule in Nordbayern

In Kulmbach wurde im vergangenen Herbst die Fachschule für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik eröffnet. Sie ist die erste Bildungsstätte dieser Art im nördlichen Bayern und bietet

gebühren fallen nicht an. Lernmittel sind jedoch auf eigene Kosten zu besorgen, Kopien und sonstiger Materialverbrauch werden pauschal verrechnet. Zugangsvoraussetzungen sind

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem einschlägigen, staatlich anerkannten handwerklichen oder industriellen Berufe der Bundesrepublik sowie der ehemaligen DDR
- Abschlußzeugnis der Berufsschule
- Einschlägige berufliche Tätigkeit, die zusammen mit der Ausbildung mindestens fünf Jahre umfaßt.

Beglaubigte Zeugnisse und Nachweise sind bei der Anmeldung vorzulegen. Informationen, Details und Anmeldeformulare erhalten Sie unter Fax (0 92 21) 6 73 31.



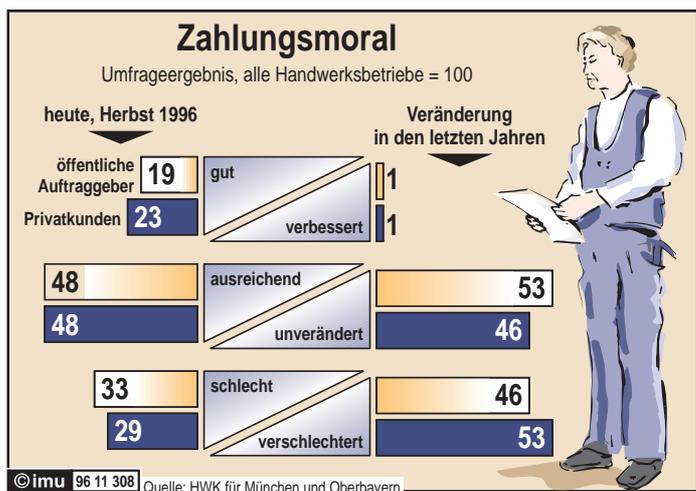
Seit dem vergangenen Jahr gibt es auch im nordbayerischen Kulmbach die Möglichkeit, sich zum Techniker ausbilden zu lassen

Kludi Seminare im Mendener Forum

Bereits fünf Monate nach der Eröffnung seines Informations- und Ausbildungszentrums konnte Kludi in Menden mit dem Thüringer Installateur Ingo Kirsch seinen 1000. Besucher

eine zweijährige Vollzeitausbildung, die mit dem Titel „Staatlich geprüfter Techniker“ abschließt. Als Techniker findet man Anstellung im Handwerk, der Industrie sowie im technischen Dienst bei Behörden, werden aber auch als Projektanten und Bauleiter in Ingenieur- und Architekturbüros eingesetzt. Außerdem wird die Prüfung als fachtheoretischer Teil der Meisterprüfung anerkannt. Der Besuch der Fachschule ist im Rahmen des sogenannten MeisterBAfÖG förderungsfähig, Schul-

in Kludi-Forum begrüßen. 4,5 Millionen DM hat das Forum gekostet, in das jährlich rund 3000 Kunden zu Informations- und Seminarveranstaltungen eingeladen werden. Auf dem „Stundenplan“ der regionalen Eintages- und überregionalen Zweitagesveranstaltungen stehen technische und verbraucherorientierte Finessen im handwerklichen Umgang und in der Argumentation gegenüber den Kunden. Während sich die Seminare vorwiegend an die Kundendiensttechniker richten, dienen die Informationsveranstaltungen für Großhändler und Installateure mehr der technischen und gebrauchorientierten Produktnähe.



schnittlich 30 Tage, bei Privatkunden 24 Tage. Dies ergab eine Umfrage der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Die Spitzenwerte liegen allerdings weit über dem Durchschnitt. Die Handwerksbetriebe beobachten, daß die Zahlungsmoral der Kunden nachläßt. 46 Prozent der Betriebe

Belegschaft steht – neben dem Lagerkomplex – jetzt auch ein modernes Verwaltungsgebäude zur Verfügung.

Dubai Messe im Oktober

Die nächste BIG 5 Messe wird vom 19.–23. Oktober 1997 in den Hallen des Dubai World Trade Centers abgehalten. Mit insgesamt 900 vertretenen Firmen und über 18 000 Fachbesu-